

Zuwachs des gesamtstaatlichen Schuldenstandes durch Stützungsmaßnahmen zugunsten von Finanzinstitutionen

Frage Abgeordneter Klaus Ernst (MdB DIE LINKE):

Um welchen Betrag haben Stützungsmaßnahmen zugunsten von Finanzsituationen im Zusammenhang mit der Finanzkrise jeweils in den Jahren 2007, 2008, 2009, 2010 und im ersten Halbjahr 2011 den Schuldenstand des deutschen Staates (Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen) erhöht, und an wen sind diese Mittel (bitte aufschlüsseln nach Höhe in Euro) geflossen?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Hartmut Koschyk vom 13. September 2011:

Die folgende Tabelle stellt jeweils den kumulierten Effekt dar, um den der gesamtstaatliche Schuldenstand der Jahre 2008, 2009 und 2010 durch Stützungsmaßnahmen zugunsten von Finanzinstitutionen gestiegen ist, bzw. nach vorläufigen Schätzungen im Jahr 2011 steigen wird. Im Jahr 2007 gab es keine Schuldeneffekte im Zusammenhang mit der Finanzkrise. Der geschätzte Rückgang des Gesamteffektes im Jahr 2011 von 337,8 Mrd. Euro auf rund 265,5 Mrd. Euro liegt insbesondere in der Rückführung der stillen Einlage bei der Commerzbank und einer erwarteten Verringerung des Schuldeneffektes durch die Abwicklungsanstalt der Hypo Real Estate (HRE), FMS-WM, begründet. Die Beträge sind nach Empfänger und staatlicher Ebene gegliedert.

	2008	2009	2010	2011 ¹⁾
	in Mrd. €			
Finanzmarktkrise	51,3	95,8	337,8	265 1/2
Bund	10,1	27,6	247,6	181
IKB Deutsche Industriebank	1,9	1,9	1,9	2
Commerzbank	8,2	18,2	18,2	6 1/2
Aareal Bank		0,5	0,4	1/2
Hypo Real Estate (HRE)		6,3	7,7	8
WestLB		0,7	3,0	3
Abwicklungsanstalt HRE (FMS-WM)			216,5	161
Länder	41,2	67,3	89,3	83 1/2
BayernLB	3,0	10,0	10,0	10
HSH Nordbank		3,0	3,0	3
Landesbank Baden-Württemberg (LBBW)		2,0	2,0	2
NordLB Kapitalaufstockung				1/2
Garantiegesellschaft GPBW (LBBW)		12,7	12,7	12 1/2
Zweckgesellschaft SachsenLB (Sealink)	15,2	15,0	15,6	15 1/2
WestLB (Phoenix und Erste Abwicklungsanstalt) ²⁾	23,0	24,6	45,9	39 1/2
Gemeinden		1,0	1,0	1
LBBW		1,0	1,0	1

1) Vorläufige Schätzung.

2) Die EAA wird unter dem Dach der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung geführt, statistisch aber dem Landesektor zugerechnet.

Abweichungen in den Summen durch Rundungsdifferenzen

Die Abwicklungsanstalten oder Zweckgesellschaften werden statistisch dem Staatssektor zugeordnet. Dadurch erhöhen sich der staatliche Schuldenstand und das staatliche Finanzvermögen, ohne dass Zahlungen aus den öffentlichen Haushalten geflossen sind. Mit Fälligkeit oder Verkauf der gehaltenen Positionen wird sich der Schuldenstand verringern. Dies gilt im Einzelnen für die Zweckgesellschaften von SachsenLB und WestLB (Sealink Funding und Phoenix), die Garantiegesellschaft GPBW sowie die Abwicklungsanstalten von WestLB und HRE (EAA und FMS-WM).